

Kurzer Rück- und Ausblick über die Arbeit der AG Mise-à-Niveau

Ausführliche Infos siehe ab SDB/BDS News Nr. 55, regelmässige Berichte

Die Arbeitsgruppe des BBS „Mise-à-Niveau des diplômes BBS/VS/ASB, EBG/ESID“ gibt es seit September 1999. Nach einer Pause von 7 Monaten hat sie ihre Arbeit im März 2000 (vor allem auf Druck der SDB hin) fortgesetzt, ist im Mai 2000 vom BBS offiziell mandatiert worden und hat sowohl in den SDB/BDS-News, im ARBIDO als auch an der BBS-GV in Montreux regelmässig über ihre Arbeit berichtet. Die AG setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller betroffenen IG's, aus diversen Bibliothekstypen und aus Arbeitgebern/innen und –nehmern/innen zusammen.

Der Workshop der SDB/BDS im September 2000 an der BBS-GV in Montreux ergab zusammengefasst folgende Punkte und hat die AG in ihrer Arbeit bestärkt:

- Wahrung von: Berufsstand, interessanten und qualifizierten Stellen, des Lohnes, u.a.m.
- Weiterbildung: EDV, Marketing, Projektmanagement, neue Verwaltungsformen etc.
- Kein Grund zur Panik, DiBis kennen ihren Marktwert (kein Häufchen von grauen unglücklichen Mäusen)

Die AG MaN hat sich im Sommer und Herbst 2000 mit dem „Genfer Modul“ (Weiterbildung zu einer „Mise à jour des connaissances“ in ca. 270 Lektionen) und DECIDoc (Europäisches Zertifizierungssystem zur Bewertung der Kenntnisse im IuD-Wesen, federführend für die Schweiz ist die SVD/ASD) befasst.

Abschlussbericht der AG an den Vorstand im Dez.00/Jan.01.

- Eine nachträgliche Anerkennung der BBS-Diplome ist nicht zwingend – gemäss Antwort vom BBS und Orientierung beim BBT auch gar nicht möglich
- Eine fundiertere Weiterbildung gemäss dem Genfer Modul mit ca. 270 Lektionen wird gewünscht und soll auch für die Deutschschweiz in Chur oder Luzern erarbeitet und angeboten werden
- Für DiBis, die keine Weiterbildung machen möchten oder bereits eine gemacht haben soll ein Zertifizierungsverfahren in Anlehnung an DECIDoc angeboten werden

CBPS – Collectif de Bibliothécaires Professionnel(LE)s de Suisse

- 4 DiBis sind im Januar 2001 aktiv geworden (aufgrund eines misslichen Stelleninserates in Swiss-lib)
- Im März 2001 Treffen mit A. Gieré - keine nachträgliche BBT-Anerkennung der alten Diplome
- Eine Petition z.Hd. des BBT zum Einleiten von Massnahmen zur Anerkennung der Diplome wurde von mehr als 700 worunter knapp 200 aus der Deutschschweiz, Personen unterzeichnet – Einreichen der Petition ist noch pendent
- CBPS heute: ca. 40 BBS/VS/ASB und ESID/EBG Diplomierte vorwiegend aus der Westschweiz

Genfer Modul (s.a. News 59) – DIP (HEG Genève) hat sich zurückgezogen (s.a. News 60)

- Unis wollten Zulassungsbedingungen verändern und auch Uniabsolventen zulassen
- Die Zusammenarbeit der DIP mit der Uni GE im Rahmen des CESID wäre in einem seltsamen Licht gestanden
- Die Unis anerkennen die FH nach wie vor nicht als gleichwertige Partner

Infotag am 8. Mai in Bern (das ausführliche Protokoll kann bei sekretariat@sdb-bds.ch bestellt werden). Der Anlass wurde von ca. 150 DiBis aber sehr wenigen Arbeitgebern besucht. MaN ist ein Anliegen.

- Situation der FH (Peer-Reviewing etc.) wurde dargelegt.

Wichtige Anliegen der DiBis sind:

- BBS soll sich für Weiterbildung bei den Arbeitgebern einsetzen - sondieren, was die Arbeitgeber wollen und brauchen
- Wert der Weiterbildung z.B. mittels eines Punktesystems (Credits) gewichten
- Stellenbeschriebe (Funktionenkataloge) sollen erstellt werden

- Weiterbildung soll berufsbegleitend besucht werden können, modular und last but not least finanzierbar sein.

Im Anschluss hat die AG Mise à Niveau

- Vom BBS den Auftrag zur Fortsetzung der Arbeit gemäss dem erstellten Abschlussbericht erhalten
- Sich im März und Mai 2001 zu Sitzungen getroffen und beschlossen, die Arbeit in 2 Untergruppen fortzusetzen:
 Untergruppe Weiterbildung: U. Niederer (Kontaktperson), E. Campiche Rüegg, C. Schumacher Oehen, A. Vauclair, M. Gorin, M.C. Troehler.
 Untergruppe Zertifizierung: G. Boss (Kontaktperson), B. Straub (bis Aug. 01), N. Zay, K. Haymoz, St. Holländer, S. Allemann (temporär).

Bis Ende August 2001

- hat die AG unter Federführung der DIP-Genève ein bereits ziemlich detailliert ausgearbeitetes Kursprogramm erstellt
- hat die FH-Luzern die DIP-Genève kontaktiert, um gemeinsam ein „Ergänzungsstudium“ für DiBis (müsste mind. 300 Lektionen beinhalten, wäre eine von den FH anerkannte Weiterbildung) anzubieten, konkretes Projekt momentan noch in Abklärung (über die Beteiligung oder Positionierung der HTW-Chur ist noch nichts bekannt.)
- sich über Preisgestaltung und Finanzierungsmöglichkeiten intensiv Gedanken gemacht (Ziel ist es, dass die Weiterbildung nicht mehr als Fr. 5'000.- kosten sollte)
- über die Unterrichtsmodalitäten (Gestaltung der Module, Fernunterricht, Aufteilung der Module u.a.) diskutiert
- sich über die verschiedenen Zertifizierungsmöglichkeiten informieren lassen und diskutiert. Favorisiert wird kurzfristig die Portfolio-Methode (mehr dazu in den nächsten News, Nr. 62) und längerfristig wird an DECIDoc weitergearbeitet (Ausarbeitung für die Schweiz könnte noch bis zu 5 Jahren in Anspruch nehmen).

Was gibt es noch zu tun?

- Gezielte Information der Arbeitgeber, der Bibliotheksleitungen (was ist ihre Meinung, wie sehen sie den Einsatz von „MaN-DiBis“ in Bezug zu „nicht MaN-DiBis“, zu IuD-SpezialistInnen FH, zu IuD-AssistentInnen, Lohnfrage?)
- Anerkennung der Erfahrungskompetenzen , wie vorgehen?
- Wer kann an den MaN-Kursen teilnehmen?
- Verankerung der MaN-Kurse: Offizielle Weiterbildung einer FH (somit automatisch eidg. anerkannt) und mit „Stempel“ des BBS
- Finanzierung der Kurse abklären (Bund, BBT, FH, BBS)
- Umfrage bei den DiBis um einen ersten Eindruck über die möglichen Teilnehmenden zu bekommen (möglicherweise im Januar/Februar 2002 mit Einzahlung für BBS-Mitgliedschaft, und/oder in den SDB-News)

Ziel der AG

- Bis Ende 2001 soll die Arbeit der AG beendet sein
- Spätestens im Herbst 2002 sollen die ersten Kurse und Zertifizierungen beginnen

☺☺☺
 ☺☺☺ Ihre Vorstellungen, Ideen, Kritiken etc. sind sehr ☺☺☺
 erwünscht und willkommen
 info@sdb-bds.ch
 ☺☺☺